

Siegerehrung beim Filmwettbewerb der Stiftung „Verantwortung statt Gewalt“. und der Koordinierungsstelle Gewaltprävention

Schwierigkeiten überwinden lernen, mit Widerständen, Angst und Stress umzugehen, seine eigenen Fähigkeiten erkennen und Verantwortung für andere übernehmen. Das ist die Botschaft des Erziehungsratgebers von Hartmut Balsler, dem ehemaligen Leiter der Koordinierungsstelle Gewaltprävention in Hessen.

Doch wie Erziehungsratgeber üblich, sprechen sie nur die Eltern an. Um diese Ratschläge in spielerischer Art und Weise auch an die Kinder selbst zu adressieren, schrieb Balsler ein Drehbuch, das die Lehramtsstudentin Nina Schärtner unter Mithilfe der Theatergruppe der Gesamtschule Gießen-Ost und des Offenen Kanals verfilmte.

Die Stiftung „Verantwortung statt Gewalt“ und die Koordinierungsstelle Gewaltprävention hat auf Grundlage dieses Films den Wettbewerb „Kinder stärken im Medienzeitalter“ ausgeschrieben. Schüler sollten das Thema möglichst originell und technisch hochwertig in ein Theaterstück oder Film umsetzen.

Prävention gelingt immer dann sehr gut, wenn Schüler Gleichaltrigen zeigen, wie man mit Gewalt umgehen kann, so Carmen Lenzer bei der Laudatio für die Preisträger.

15 Bewerbungen gingen für den Wettbewerb ein, sechs Filme kamen in die engere Auswahl. Der erste und zweite Preis in Höhe von 750 Euro und 500 Euro gingen an die Luxemburger Schule „Schule im Dorf“ in Bettenbourg. Der dritte Preis, dotiert mit 250 Euro, an die Grundschule Rostock-Schmarl.

Neben den drei Hauptpreisen erhielten die Klasse 10 der Schrenzerschule in Butzbach, die Klasse 10e der Lahntalschule in Lahnau und die Hexengruppe der Grundschule Rostock-Schmarl Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 100 Euro.